

- Teuffel, Louis, Schneidemühl. Berliner Komm.: Goldmar. [B. 75.]
- Tonger sen., P. J., ehem. Musikalienverleger, Köln, ist verstorben. [B. 75.]
- *Verlag Otto Niederecker, Stuttgart, Gartenstr. 3a. Gegr. Okt. 1916. Geschäftsleiter: Frau Dora Nagel. Leipziger Komm.: Wagner. [Dir.]
- *Zanutel, A., Fiume. Buchh. Gegr. 1903. Budapest. Komm.: Gebr. Révai; Wiener Komm.: R. Lechner & Sohn; Leipziger Komm.: R. Hoffmann. [Dir.]
- Zeitungsvertrieb G. m. b. H., Köln, in Konkurs f. 27./III. 1917. [S. 31./III. 1917.]
- Züllchower Anstalten, Züllchow. Zur Vertretung der Anstalten sind jetzt berechtigt der Vorsitzende des Kuratoriums Rittmeister a. D. Gustav Ried, Stettin, oder sein Stellvertreter Superintendent Wilhelm Stengel, Stettin, zusammen mit dem Vorsteher der Anstalten Pastor Fritz Jahn, Züllchow, oder für diesen mit dem Schriftführer Kaufmann Gustav Theodor Jahn oder dessen Stellvertreter Vizekonsul Caspar G. Nordahl jun., Stettin. [S. 27./III. 1917.]

Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Vorhergehende Liste 1917, Nr. 73.

Bücher, Broschüren usw.

- Buch, Das Badische. Erzählungen heimischer Dichter. Herausgegeben von Walter Jerven. Kl. 8°. 150 S. Konstanz 1916, Neuf & Jitta, Verlagsanstalt. Ladenpreis 1 M 50 S.
[Der Herausgeber, Herr Walter Jerven, ist Buchhändler und seit einigen Jahren künstlerischer und technischer Leiter der Verlagsabteilung obiger Firma.]
- Bücherwelt, Die. Zeitschrift für Literatur und Volksbüchereien. Herausgegeben vom Verein vom hl. Karl Borromäus in Bonn. 14. Jahrgang, Heft 6, März 1917. Köln, Druck- u. Komm.-Verlag von J. P. Bachem. Aus dem Inhalt: Dr. Josef Müller: Jean Paul. I. — Dr. Joseph Froberger: Klavier und Literatur. — Dr. Thalhoffer: Judith Finsterwalderin. Roman von Peter Dörfler.
- Buchhändler-Warte. Organ für die Interessen der Gehilfenschaft des Buch-, Kunst- und Musikalienhandels. Nachrichten aus der Allgemeinen Vereinigung Deutscher Buchhandlungs-Gehilfen. Herausgeber: Dr. F. Pfirrmann. 20. Jahrgang, Nr. 3, 21. März 1917. Berlin-Schöneberg, Monumentenstr. 39, Geschäftsstelle der A. B. D. B.-G. Aus dem Inhalt: Vom Absolutismus zur Verfassung. — G. Korczewski: Durchlaufende Arbeitszeit im Buchhandel. — Adolf Sempff: Vom Werden des deutschen Buches.
- Echo, Das literarische. Halbmonatsschrift für Literaturfreunde. Begründet von Dr. Josef Ettlinger. Herausgegeben von Dr. Ernst Heilborn. 19. Jahr, Heft 13, 1. April 1917. Berlin, Egon Fleischel & Co. Aus dem Inhalt: Von Andreas Salomé: »Expression«. — Hanns Johst: Leo Sternberg. — Leo Sternberg: Proben und Stücke. 3 Gedichte. — Martin Brüssot: Ein katalonischer Dichter. Angel Guimerá. — Josef Körner: Arthur Schnitzler und Siegmund Freud. — Kurt Martens: Flugschriften über den Krieg. XIII.
- Kalendergeschichte, Alte. Herausgegeben von Walter Jerven. Kl. 8°. 91 S. Konstanz a. B., Neuf & Jitta, Verlagsanstalt. Ladenpreis 50 S.
—, Der alten, zweiter Teil. Herausgegeben von Walter Jerven. Kl. 8°. 74 S. Ebenda. Ladenpreis 50 S.
[Siehe die Bemerkung unter Buch, Das badische.]
- Koehler, A. F., Barsortiment, Leipzig: Einlage Nr. 142 in A. F. Koehlers auswechselbares Schaufensterplakat »Neue Bücher, von denen man spricht«. 29,5x18 cm.
- Literatur, Die schöne. Beilage zum Literarischen Zentralblatt für Deutschland. Herausgeber: Prof. Dr. Ed. Zarnde in Leipzig. 18. Jahrg., Nr. 7, 31. März 1917. Leipzig, Verlag von Ed. Avenarius. Aus dem Inhalt: Adolph Rohut: Ein deutscher Humorist und seine Beziehungen zu Otto von Bismarck. I.
- Teubner, B. G., in Leipzig und Berlin: Verzeichnis von Ausgaben lateinischer und griechischer Schulschriftsteller. 8°. 27 S.
— Hefte zum Weltkrieg aus der Quellensammlung für den geschichtlichen Unterricht an höheren Schulen. 8°. 16 S.
- Zwiefelisch, Der. Eine kleine Zeitschrift für Bücher und andere Dinge 1916/17. VIII. Jahrgang, Heft 3. 8°. 100 S. München, Hans von Weber, Verlag. Inhalt: Hans von Weber: Der Revolver des Angeklagten. — Derselbe: Der Vexierspiegel des anderen

Angeklagten. [Wendet sich gegen die Verteidigungsmassnahmen der Feldbuchhändler Stilke und Hauschild.] — H. v. W.: Zur Frage der Feldbuchhandlungen. — Versuch eines deutschen Aufsatzes über den Berufsdichter Herrn Ludwig Ganghofer. — Scherz, Spott und Hieb. — Von Büchern und anderen Dingen.

Zeitschriften- und Zeitungsaussäge.

- Brunner, Prof. Dr. Karl: Freiheit und Verantwortung. Die Hochwacht. 7. Jahrg., Heft 4. Berlin-Lichterfelde, Hochwacht-Verlag.
- Ebner, A.: Anzeigen- und Reklameverträge während des Krieges. Zeitungs-Verlag Nr. 13 vom 30. März 1917. Geschäftsstelle: Magdeburg, Bahnhofstraße 17.
- Serbert, Prof. Dr.: Antiqua oder Fraktur? Die Grenzboten Nr. 13 vom 28. März 1917. Berlin SW. 11, Tempelhofer Ufer 35a, Verlag der Grenzboten G. m. b. H.
- Junker, Carl: Die Versorgung unserer Armee im Feld mit Büchern. Oesterr.-ungar. Buchhändler-Correspondenz Nr. 13 vom 28. März 1917. Expedition: Wien I, Blumenstockgasse 5.
- Lesestoff an die Front! Über Land und Meer Nr. 27 von 1917. Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt.
- Rechtssprechung, Die bisherige, des preussischen Oberverwaltungsgerichts auf dem Gebiete der Filmzensur und die Forderung eines Kinogefetzes. Die Hochwacht. 7. Jahrg., Heft 4. Berlin-Lichterfelde, Hochwacht-Verlag.
- Spengler, Dr.: Krieg, Drama und Roman. Die Hochwacht. 7. Jahrg., Heft 4. Berlin-Lichterfelde, Hochwacht-Verlag.

Antiquariats-Kataloge.

- Baer & Co., Joseph, Frankfurt a. M., Hochstr. 6: Antiquariats-Katalog Nr. 646: Neuerwerbungen wertvoller Werke aus allen Gebieten der Geschichte vom Beginn des Mittelalters bis auf unsere Zeit. Zum Teil aus der Bibliothek des verstorbenen Geh. Hofrats Dr. Alfred Holder, Karlsruhe. 8°. 44 S. 642 Nrn.
- Hiersemann, Karl W., Buchhändler und Antiquar, Leipzig, Königstr. 29: Antiquariats-Katalog Nr. 448: Bibliotheca Romanica zum Teil aus der Bibliothek von Dr. Rud. Beer, Wien. 8°. 118 S. 1248 Nrn.
- Schöningh, Ferdinand, Buchhändler und Antiquar, Osnabrück, Domhof 5: Lager-Katalog Nr. 180: Theatergeschichte. Das Drama in Geschichte, Literatur und Kunst. Literaturgeschichte. Klassisches Drama. Opern, Operetten, Singspiele. Musik. Dramatische Gesamtwerke und einzelne dramatische Dichtungen. 8°. 129 S. 3590 Nrn.

Kleine Mitteilungen.

Bekanntmachung über Druckpapier. Vom 30. März 1917. — Auf Grund der Verordnung des Bundesrats über Druckpapier vom 18. April 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 306) wird folgendes bestimmt:

§ 1.

Zur Herstellung von Druckwerken (Bücher, Sammelwerke, Einzelwerke, Jugendschriften usw.), Musikalien, Zeitschriften und sonstigen periodisch erscheinenden Druckschriften dürfen deren Verleger und Drucker nur diejenigen Mengen von maschinenglattem, holzhaltigen Druckpapier sowie von Druckpapier jeder anderen Art beziehen, die für sie von der Kriegswirtschaftsstelle für das deutsche Zeitungsgewerbe in Berlin festgesetzt werden, und zwar auch, soweit es sich um die Erfüllung bereits abgeschlossener Lieferungsverträge handelt.

Die Festsetzung geschieht für die Zeit vom 1. April 1917 bis 30. Juni 1917 nach dem Grundsatz, daß 90 vom Hundert derjenigen Menge bezogen werden darf, die — errechnet auf einen Zeitraum von drei Monaten — im Jahre 1916 zur Herstellung von Druckwerken (Bücher, Sammelwerke, Einzelwerke, Jugendschriften usw.), Musikalien, Zeitschriften und sonstigen periodisch erscheinenden Druckschriften verwendet worden ist.

Bei Festsetzung der Menge, die nach Abs. 2 bezogen werden darf, werden Bestände an solchem Druckpapier, das zur Herstellung von Druckwerken (Bücher, Sammelwerke, Einzelwerke, Jugendschriften usw.), Musikalien, Zeitschriften und sonstigen periodisch erscheinenden Druckschriften bestimmt ist, nach Abzug einer dem Verbrauch des vorangegangenen Monats entsprechenden Menge, die als Reserve anzusehen ist, angerechnet.

Ein sich über diese Anrechnung hinaus ergebender Mehrbestand darf ohne Genehmigung der Kriegswirtschaftsstelle nicht verwendet werden.

§ 2.

Falls Verleger und Drucker das ihnen nach § 1 zustehende Bezugsrecht in der Zeit vom 1. April 1917 bis 20. Juni 1917 nicht oder nicht vollständig ausnützen, erhöht sich bei Festsetzung eines Bezugsrechts für die Zeit nach dem 1. Juli 1917 dieses Bezugsrecht um die nicht bezogene Menge. Sie können diesen Anspruch bis zum 10. Juli 1917 bei der Kriegswirtschaftsstelle geltend machen.